



## Während der „Kunstroute“ wird die Wächtersbacher Altstadt zu einer großen Kunstausstellung

Die Mitglieder des Altstadtfördervereins Wächtersbach haben zur zweiwöchigen „Kunstroute“ nicht nur den Altstadtbrunnen mit Stoffbahnen in den ukrainischen Landesfarben gehüllt, sondern es stellen 26 Künstler und Künstlerinnen ihre Werke in den Schaufenstern der Altstadtgeschäfte aus. Unter anderem präsentiert Verena Goldscherr gemalte Flechtfrisuren in einem Friseursalon, der Fotograf Norbert Brauneis stellt im Altstadt-Café aus.

Ingo Bender stellt seine Acrylbilder und die Möbelkünstlerin Peggy Pflug-Lebrecht ihre Möbelstücke im Schaufenster des Roten Kreuzes aus. Die Werke von Julia Kolev können im Buchladen „Dichtung & Wahrheit“ bewundert werden, Christine Gabler (von ihr stammt das Bild links) stellt im „Wollkörnchen“ aus. Roswitha Eichhorn stellt ihre Töpferkunst für den Garten (Bild rechts) in „Ulis Obst- und Gemüsekeiste“ aus, Diana Jägers Öl- und Aquarellbilder (Bild

in der Mitte) können beim „Meisterbäcker“ (Lindenplatz) bestaunt werden. Eröffnet wird die Kunstroute in Wächtersbach am 10. Juli um 11 Uhr im Untertor 11. Während der Vernissage soll es wieder Straßenkünstler mit Musik an etlichen Plätzen in der Altstadt geben. Auch eine Schulklasse aus ukrainischen Kindern und Jugendlichen will musizieren und für ukrainische Hilfsprojekte Spendengeld sammeln. / hgs, Fotos: Altstadtförderverein

## Hinterschuster nun Beauftragte in Landes-CDU

### NEUBERG

Auf dem jüngsten Landesparteitag der CDU Hessen in Rotenburg ist Vanessa Hinterschuster aus Neuberg (Bild; Foto: privat) mit 91,9 Prozent der Stimmen zur neuen Mitgliederbeauftragten der Landes-CDU gewählt worden. Die 25-Jährige studiert Zahnmedizin. In Neuberg ist sie Gemeindevertreterin und arbeitet im Kreisvorstand der Jungen Union Main-Kinzig aktiv mit. „Mit Vanessa Hinterschuster haben wir eine talentierte junge Frau, die die CDU Main-Kinzig in den kommenden Jahren im Landesvorstand vertritt. Es ist wichtig für uns vor Ort, wieder mit einem Mitglied im Landesvorstand vertreten zu sein. Zudem freut es uns, dass junge Menschen vom Parteitag das Vertrauen erhalten“, erklärt der CDU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Max Schad in einer Pressemitteilung. Die Mitgliederbeauftragte ist zentrale Ansprechpartnerin für die Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung sowie für die Mitgliederbeauftragten in den Stadt- und Gemeindeverbänden. hgs



## Gehirn nicht „vermüllen“ lassen

Neuro-Expertin beim Jahresempfang des Behindertenwerks

### MAIN-KINZIG/HANAU

Mutig sein, sich nicht von Angst lähmen lassen und Gemeinsamkeiten mit anderen Menschen finden: Das sind Wege, wie sich dynamisches Denken beflügeln lässt. Dies berichtete die Neurowissenschaftlerin Professorin Maren Urner beim Jahresempfang des Behindertenwerks Main-Kinzig (BWMK).

Dynamisches Denken sei die Voraussetzung, um Lösungen bei Herausforderungen und in Krisen zu schaffen, erläuterte die Wissenschaftlerin bei der Veranstaltung im Hanauer Brockenhaus. Lösungsorientiertes Denken sei gerade angesichts weltweiter Krisen alternativlos, so die 38-jährige Akademikerin und Autorin, die an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW) in Köln forscht und lehrt.

Rund 200 Gäste, unter ihnen die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Hanauer Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck, Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich alle (SPD) sowie der Leiter des Integrationsamts beim Landeswohlfahrtsverband Hessen, Thomas Niermann, folgten dem ebenso klugen wie fesselnden Vortrag von Maren Urner. Unter dem Motto „Wo-

Gehirn bis ins hohe Alter lernfähig sei. Um in Lösungen zu denken, müsse man sich bewusst von einer Informationsflut abwenden, die Angst erzeuge: „Um dynamisch zu denken, brauchen wir Mut und die Fähigkeit, miteinander zu kommunizieren.“ Es gelte Gemeinsamkeiten unter Menschen und/oder Gruppen zu betonen, anstatt die Unterschiede hervorzuheben. So könnten gemeinsam Ziele formuliert und entsprechend gehandelt werden. Denn Denken beeinflusse Handeln und umgekehrt.

Dabei gehe es nicht darum, Fakten wie Klimawandel oder Krieg schönzureden. Es gehe darum, sich bewusst zu machen, dass die Aufnahme negativer Informationen Angst hervorrufe und das Gehirn dadurch regelrecht gelähmt werde. Konstruktiver Journalismus spare unangenehme Tatsachen nicht aus, zeige aber Perspektiven auf und nähere dynamisches Denken.

Welch wichtige Rolle Kommunikation spiele, um gemeinsame Lösungen zu fin-

„

Um dynamisch zu denken, brauchen wir Mut und die Fähigkeit, miteinander zu kommunizieren.

Prof. Maren Urner  
Neurowissenschaftlerin

den, betonte auch die BWMK-Verwaltungsratsvorsitzende Doris Peter. Durch Corona sei das soziale Leben phasenweise sehr eingeschränkt gewesen. Dennoch habe es das BWMK geschafft, den Gemeinsinn aufrechtzuerhalten. Durch den Einsatz und das Engagement der Menschen in dem Sozialunternehmen sei die Krise bisher gut gemeistert worden. Auch neue Projekte

hätten umgesetzt werden können. Zum Beispiel sei in dem Bioland-Hofgut in Marjoß ein Natur-Erlebniszentrum entstanden. In Schlüchtern gibt es Planungen für ein Wohnprojekt für Menschen mit Autismus.

Als neugewählte Vorsitzende des Werkstatttrats begrüßte Cäcilie Kluth erstmals in ihrer neuen Funktion das Publikum und erhielt begeisterten Applaus.

Nachdenkliche Worte fand der BWMK-Vorstandsvorsitzende Martin Berg. Es werde viel über Zugehörigkeit, Gemeinschaft und Inklusion gesprochen. Tatsächlich gebe es aber tagtäglich Menschen, die wegen ihres Verhaltens oder ihrer Merkmale ausgesondert würden. Bereits in Kindergärten erlebten sogenannte „Systemsprenger“ Ausgrenzung. Das sei bestürzend und nicht der Weg, den er sich für unsere Gesellschaft wünsche. Auch hier gelte es nicht in Schwarz-Weiß-Kategorien zu denken, sondern gemeinsam mit den Beteiligten konstruktive Lösungen zu finden. sh

## Explosion an Fahrkartengerät

### HANAU

Etwa 30.000 Euro Sachschaden haben nach einer Schätzung der Polizei Unbekannte am Sonntag gegen 23 Uhr verursacht, als sie einen Fahrkartengerät am Bahnhof in Klein-Auheim sprengten. Offenbar wurde ein Gegenstand in den Ausgabeschacht eingeführt und dort gezündet. Zeugen hatten die Tat beobachtet und drei Personen bei der Flucht über das Gleisbett beobachtet. Die Kripo prüft nun, ob ein Zusammenhang mit Explosionen an Fahrkartengeräten in den Bahnhöfen Steinheim und Main-Wehrt besteht. hgs

### „Bestürzende Ausgrenzung“

für statt wogegen?“ führte sie aus, dass eine konstruktive Mediengestaltung sich positiv auf das Vermögen unserer Gehirne auswirke lösungsorientiert zu denken.

Durch negative Medienbilder und Berichterstattung würden die Gehirne regelrecht „vermüllt“. Dadurch sei das menschliche Denkkorgan dauerhaft im Angstzustand und die Sicht auf die Welt werde durch Schwarz-Weiß-Malerei und Panikmache verzerrt. „Keine gute Voraussetzung, um weise Entscheidungen zu treffen“, so die Neurowissenschaftlerin. Anhand einleuchtender Beispiele und Forschungsergebnisse belegte sie, dass das menschliche



Die Rednerinnen und Redner beim Jahresempfang des Behindertenwerks Main-Kinzig (BWMK) im Hanauer Brockenhaus (von links): Werkstatttrats-Vorsitzende Cäcilie Kluth, Professorin Maren Urner, BWMK-Vorstandsvorsitzender Martin Berg und Verwaltungsratsvorsitzende Doris Peter. Foto: BWMK

## FW: Land soll beim Wasser mitfinanzieren

### MAIN-KINZIG

Die Freien Wähler (FW) im Main-Kinzig-Kreis unterstützen die „Resolutionsbemühungen in Sachen hessischer Wasserwirtschaft“ des Vereins Schutzgemeinschaft Vogelsberg. Die FW-Kreistagsfraktion hat deshalb einen entsprechenden Antrag, der die Landespolitik in den Fokus rückt, zur Abstimmung in der Kreistagssitzung am 8. Juli gestellt. Extreme Wetterlagen treten als Folge des Klimawandels häufiger und mit größerer Intensität auf, erläutert FW-Fraktionschef Carsten Kauck. Daher würden die Rahmenbedingungen der hessischen Wasserwirtschaft signifikant verändert. Diese müsse mit effektiven Strukturanpassungen reagieren, die auf „das Bewältigen von Worst-Case-Zuständen ausgelegt sind“, schließt sich Kauck der Schutzgemeinschaft an. Dies erfordere ein gemeinsames Agieren des Landes und der Kommunen. Konkrete Anpassungen umzusetzen erfordere erhebliche Investitionen. Diese seien zwar Aufgabe der Kommunen, aber von diesen nicht allein finanzierbar. Daher solle ein Förderprogramm aufgelegt werden, um bei der wasserwirtschaftlichen Daseinsvorsorge zu unterstützen. Dieses Programm sei unabhängig vom Landeshaushalt aus einer Wasserbenutzungsabgabe zu speisen. hgs

## Verein feiert ein 125+1-Fest

### BAD SODEN

Das 125-jährige Bestehen des Turnvereins Soden-Stolzenberg hätte im vorigen Jahr gefeiert werden sollen, doch die Pandemie ließ dies nicht zu. Deshalb wird nun ein 125+1-Jubiläumsfest gefeiert, das am Sonntag, 10. Juli, ab 16 Uhr im Spessart-Forum Sport geplant ist. Neben Grußworten von Vertretern des Landkreises und der Stadt Bad Soden-Salmünster sowie von Verbänden und des Vereinsrings Bad Soden sind Vorführungen und Beiträge der Turngruppen des Vereins vorgesehen. hgs